

Sachbericht Ehrenamtszentrale Oelde 2021

01.01. – 31.12.2021

**Überreicht an den Fachdienst Soziales, Familie und Senioren der Stadt Oelde
Herrn Jakob Schmid**



Oelde, 21.02.2022

Esther Luppe
Ehrenamtskoordinatorin
Leitung Fachbereich Ehrenamt
Wibbeltstr. 2
59302 Oelde
02522 8339300
ehrenamt@oelde.de
www.oelde.de

Sachbericht Ehrenamtszentrale Oelde 2021

Der vorliegende Sachbericht umfasst den Erhebungszeitraum vom 01.01.-31.12.2021 und wird dem Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und gesellschaftliche Teilhabe der Stadt Oelde zur Verfügung gestellt.

1. Beschreibung der Leistungen im vergangenen Jahr

Die Arbeit der Ehrenamtszentrale wurde im vergangenen Jahr flexibel den jeweils gültigen Coronabeschränkungen angepasst, es konnten alle Tätigkeitsbereiche aufrechterhalten und auch ausgebaut werden. Nachdem seit dem 01.09.2021 weitere 10 Arbeitsstunden zur Verfügung standen, lag das Hauptaugenmerk auf dem Umstrukturieren und neu Aufteilen der Tätigkeitsbereiche. Bewusst wurde entschieden, die weiteren Stunden nicht derselben Person zur Verfügung zu stellen, sondern neu ein Team mit zwei Personen zu bilden. Nach einer intensiven Einarbeitung kann nun auch in Vertretungssituationen optimal gehandelt werden.

• **Begleitung, Betreuung und Förderung von Ehrenamtlichen**

Die direkte Ansprache an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierter Bürger*innen und insbesondere der schon in der Datenbank registrierten Personen, stand im Mittelpunkt der Bemühungen.

- Es wurden die technischen Möglichkeiten der Datenbank mit dem Versenden von Informationen, Neuerungen und Grüßen per Mail genutzt, um intensiver in Kontakt zu treten.
- Ein Frühlingsgruß wurde per Post versandt.
- Die Beratung interessierter Personen wurde flexibel angepasst an die jeweiligen Inzidenzen, persönlich vor Ort, per Telefon oder per Videokonferenz durchgeführt.
- Die Angebote der Corona-Datenbank (Einkaufshilfe und Begleitung zum Impfen) wurden in diesem Jahr aufrechterhalten. Da nur ein sehr geringer Bedarf (zwei Anfragen) bestand, wurde die gesondert geführte Datenbank zum Ende des Jahres aufgelöst. Das Angebot wurde in Projekte der Ehrenamtszentrale überführt und die Bürger*innen haben weiterhin die Gelegenheit sich einzusetzen (siehe unten).

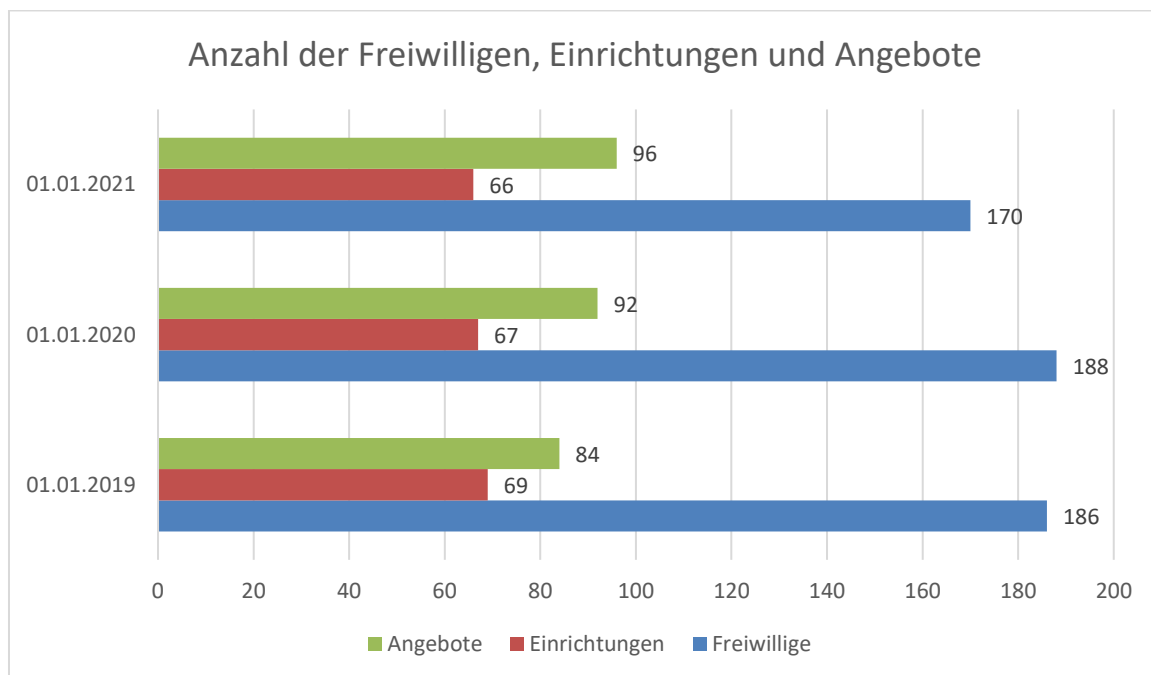
• **Begleitung, Betreuung und Förderung von Organisationen**

Neben den von uns ausgeführten Tätigkeiten haben einige Vereine erfreulicherweise angefangen die Möglichkeit der selbständigen Pflege ihrer Angebote anzunehmen und umzusetzen. Das ermöglicht uns bei der Pflege der Daten mit den knappen Zeitressourcen auszukommen.

- Die Beratung der Organisationen hat zum Großteil telefonisch stattgefunden.
- Die Beratung in Bezug auf ein größeres Freiwilligenprojekt (Café Oe), wurde in den Monaten mit niedriger Inzidenz auch in Präsenz durchgeführt und intensiv begleitet.
- Die praktische Beteiligung bei der Durchführung des Café Oe, für die Ideen und Material entwickelt wurden und die auch öffentlichkeitswirksam gewesen wäre, wurde wiederum durch die steigenden Inzidenzen verhindert.
- Das bewährte Konzept der Einkaufshilfe, Anfragende und Helfende miteinander direkt zu verbinden, wurde in ein Projekt der Ehrenamtszentrale überführt und Anfragen dazu koordiniert. Ebenso das Angebot des Fahrdienstes bei Impfterminen.

Anzahl der eingetragenen Personen und Einrichtungen in Freinet

Am Ende des Erhebungszeitraumes waren 170 Bürger*innen und 66 Einrichtungen mit ihren Handlungsfeldern für ehrenamtliches Engagement gelistet. Die Angebotslage hat sich nicht stark verändert. Durch die kontinuierliche Überarbeitung der Datenbank ergeben sich immer wieder leichte Verschiebungen.



Rund 74% der Freiwilligen sind weiblich und rund 26% männlich, hier gibt es keine Veränderung zu den Vorjahren.

- **Projekt Erzählfreundschaften**

Das schon im Jahr 2020 gemeinsam von Ehrenamtszentrale und Senioren Forum gestartete Projekt der Telefon-Patenschaften „SeniorenFon“, wurde unter Federführung der Stadt Oelde (Frau Gröver) im Frühjahr in das kreisweite Projekt „Erzählfreundschaften“ überführt.

- Mit dem Ausbau der Stundenkapazität der Ehrenamtszentrale liegt die Hauptkoordination seit September bei Frau Gerke (Mitarbeiterin der Ehrenamtszentrale).
- Die Schulung der Pat*innen wurde abgeschlossen und ein Verfahren für datenschutzrechtlich abgesicherte Anmeldung und Weiterleitung der Daten erstellt. Eine Gruppe von rund zehn Pat*innen steht für den Einsatz bereit.
- Flyer/Informationsmaterial wurde erstellt und flächendeckend an mögliche Kooperationspartner und Multiplikatoren ausgegeben.

- **Projekt „Kim macht´s“ – Junges Engagement fördern, eine AG in der Grundschule**

Die schon im letzten Jahr in Anspruch genommene Förderung durch die lagfa e.V. bzw. das Land NRW konnte nochmals im zweiten Halbjahr des Jahres erhalten und die gemeinsame Planung mit der Albert-Schweitzer-Grundschule weitergeführt werden.

- Die Projektförderung inclusive drei Wochenstunden Arbeitszeit durch das Land NRW läuft noch bis Anfang März.
- Als Startzeitpunkt der praktischen Umsetzung (MitMach-AG) wurde der Beginn des zweiten Schulhalbjahres im Februar 2022 festgelegt.
- Über die (digital) stattgefundenen Vernetzungsveranstaltungen ist die Ehrenamtszentrale zusätzlich öffentlich sichtbar. (Einzelheiten zu dem Projektablauf, siehe Bericht 2020)
- Da noch unklar ist, ob das Projekt weiterlaufen kann, sind noch keine ehrenamtlich Helfenden integriert worden.

• **Ausstellung zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 10.09.-19.09.2021**

Erstmalig ist es gelungen, gemeinsam mit der Stadt Oelde (Frau Kammermann) eine besondere Aktion zur jährlich stattfindenden Woche des bürgerschaftlichen Engagements zu planen und durchzuführen.

- Zehn Oelder Bürger*innen konnten für eine Fotoaktion gewonnen werden und haben, neben dem Foto, ein persönliches Statement zu ihrem Ehrenamt abgegeben.
- Gleichzeitig wurde die Arbeit der Ehrenamtszentrale präsentiert und den Vereinen Gelegenheit gegeben, sich mit ihren Flyern und Ausstellungsstücken zu präsentieren.
- Die Ausstellung war für gut zwei Wochen in einem leerstehenden Ladenlokal in zentraler Lage zu besichtigen und wurde mit Aktionen auf Facebook und in der Presse flankiert.

• **Umgang mit besonderen Herausforderungen**

Besondere Herausforderung blieb auch in 2021 die besondere Situation, nie weitreichende Pläne machen zu können bzw. flexibel zu bleiben und spontan Pläne anzupassen.

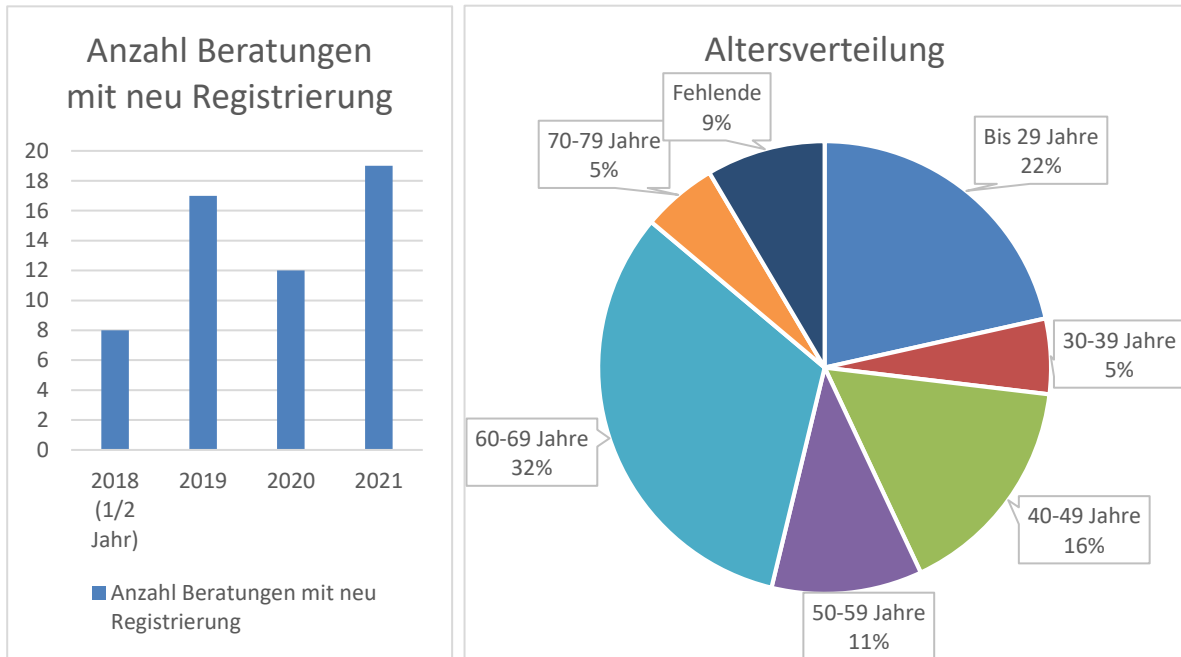
- Der Projektstart der Erzählfreundschaften war pandemiebedingt von zwei Seiten erschwert. Zum einen konnten Austauschtreffen der sich neu bildenden Gruppe der Ehrenamtlichen nicht stattfinden und zum anderen ist es uns und auch den Netzwerkpartnern erschwert gewesen, mit den potentiellen Nutzenden in Kontakt zu kommen. Durch speziell erarbeitete Leitfäden für die Multiplikator*innen, wurde versucht das Projekt transparent darzustellen und Nutzende zu gewinnen.
- Die Ehrenamtszentrale bleibt durch die räumlich abgelegene Lage im öffentlichen Raum wenig sichtbar und dadurch, dass viele Veranstaltungen nicht möglich waren, blieb es schwierig an der Sichtbarkeit etwas zu verbessern.

2. Qualitätsbezogene Ergebnisse

- Im genannten Zeitraum gab es zahlreiche Beratungsgespräche mit Bürger*innen, dabei haben sich im Zuge des Prozesses 19 Bürger*innen neu in der „freinet“-Datenbank registriert, was einer weiteren Zunahme entspricht. Allerdings hatten sich im Vorjahr 2020 zusätzlich 24 Personen (ohne Beratung) für die Coronahilfe registriert. Das Beratungsangebot der Ehrenamtszentrale wird durch alle Altersgruppen hinweg angenommen. Unverändert haben in diesem Jahr, vermehrt jüngere Menschen oder

Menschen im mittleren Alter (zwischen 35-59 Jahre) Beratung bzw. Vermittlung angefragt.

- Die Handlungsfelder „Umweltschutz“, „Beratung/Information“ und „Lern-/Leseförderung“ wurden besonders häufig nachgefragt. Insgesamt ist die Interessenlage aber sehr breit gestreut und die*der Einzelne in der Einsatzbereitschaft sehr flexibel. Für den Bereich „Umweltschutz“ wird nach neuen Angeboten gesucht.



- Für die Suchfunktion innerhalb des Internetauftritts der Ehrenamtszentrale wurden im Laufe des Jahres 906 Suchanfragen (Vorjahr 633) registriert.
- Die Anfragen über die Datenbank, nach Unterstützern, bei neuen Angeboten der Organisationen, brachte in den meisten Fällen positive Resonanz und es konnten Helfer an die Organisationen vermittelt werden.
- Insgesamt ist der Austausch mit den suchenden Ehrenamtlichen intensiviert worden. Dadurch findet zum Teil eine bessere Anbindung an die Ehrenamtszentrale statt.
- Die Außendarstellung der Ehrenamtszentrale und der übernommenen Projekte wurde angeglichen und überarbeitet (Flyer, Website, Informationsmaterial, Auftritt im digitalen Raum etc.). Es scheint, abgeleitet von den Zahlen am Jahresende, mehr Sichtbarkeit zu geben.
- Welche besonderen Schnittstellen gab es?
 - Für die Umsetzung der Projektarbeit und das Wissen und Nutzen von kostengünstigen Weiterbildungen kann vom Erfahrungspotential im Netzwerk der lagfa NRW e.V. profitiert werden.
 - Für das Projekt der Erzählfreundschaften besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf (Frau Baldus, Pflege und Wohnberatung) und dem Büro für Pflege, Alter und Demenz, das die Ausführung der Qualifizierung übernommen hat.

3. Fazit – Ausblick

Je nach dem welche neuen Herausforderungen sich im kommenden Jahr zeigen, werden die Arbeitsressourcen flexibel verteilt werden. Weiterhin halten wir an den beweglichen Arbeitszeiten fest, um möglichst vielen Bedürfnissen gerecht zu werden.

- Welche Ziele stecken wir uns für das kommende Jahr?
 - Die vorhandenen Ressourcen sollen so eingesetzt werden, dass sowohl Ehrenamtliche wie auch Vereine vermehrt über besondere Angebote und Weiterbildungsmöglichkeiten aus der Ehrenamtscommunity informiert werden. Hierzu wird weiterhin und dauerhaft an der Aktualität der Datenbank gearbeitet.
 - Die Möglichkeiten der Vernetzung mit der Servicestelle des Landes NRW sollen ausgeschöpft und damit das Angebot für die Vereine verbessert werden.
 - Die Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Durch die Kanäle der Stadt und des SkF e.V. wird sowohl Facebook wie auch Instagram bedient.
 - Zusätzlich wird zum Beginn des Jahres eine neue Plattform zum Darstellen der Ehrenamtsangebote und zum Austausch geschaffen. Die registrierten Vereine bekommen mit der FlexHero App die Möglichkeit, dass ihre Angebote noch attraktiver präsentiert werden.
 - Oelder Bürger*innen bekommen mit der FlexHeroApp die Möglichkeit, noch einfacher nach einem passenden Engagement zu suchen und es steht damit ein weiterer Kommunikationsweg zur Verfügung.
 - Wir freuen uns, dass die Planungen für die diesjährige Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 09.09.-18.09.22 bereits begonnen haben. Es wird einen „Tag des Ehrenamts“ im Vier-Jahreszeit-Park geben, an dem alle Oelder Vereine die Möglichkeit haben sollen, um Ehrenamtliche zu werben und sich zu präsentieren.

- Welche weiteren Schritte werden wir einleiten, um die Wirkungsziele zu erreichen und welche Herausforderungen ergeben sich daraus?
 - Um sowohl Sichtbarkeit als auch Zusammenarbeit zu verbessern, wird versucht zentrumsnäher passende Räumlichkeiten zu finden.
 - Über die Datenbank und die Website werden Informationen für Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote regelmäßig verschickt werden.
 - Die Servicestelle NRW befindet sich derzeit nach wie vor im Aufbau und ist noch nicht vollumfänglich arbeitsfähig. Wir hoffen, dass sich das im Laufe des Jahres 2022 ändern wird.
 - Erfreulicherweise haben unsere Bemühungen des letzten Jahres zu mehr Beratungen und Anfragen geführt (durch fehlende finale Anmeldung nicht absolut in den Zahlen darstellbar), was uns aber auch schnell an unsere zeitlichen Grenzen führen könnte.

Handlungsfelder der Einrichtungen und Angebote

In der Datenbank werden die Einrichtungen mit ihren jeweiligen Angeboten erfasst. Einzelne Einrichtungen suchen für mehrere Aufgaben Ehrenamtliche.

Im Erhebungszeitraum bestand eine Kooperation mit 66 registrierten Einrichtungen, die für insgesamt 96 Angebote Freiwillige suchten. Im vergangenen Jahr sind vier Angebote im Handlungsfeld „Besuchsdienst/ Begleitung“ und „Integration“ dazugekommen.

Die Einrichtungen geben das Handlungsfeld, dem sie sich zuordnen, selbsttätig an, Mehrfachnennungen sind möglich. Der größte Bedarf zeigt sich nach wie vor in den Bereichen des Besuchsdienstes und der Begleitung von Senioren sowie in der Angebotsgestaltung des Offenen Ganztags (wobei die schulischen Angebote im vergangenen Jahr lange ruhen mussten).

Die Tabelle zeigt die prozentuale Verteilung und Beispieleinrichtungen der in Oelde vertretenen Handlungsfelder:

Handlungsfelder	Beispiele	
Besuchsdienst / Begleitung	- Hand in Hand - St. Franziskus-Haus	37,86%
Beratung / Information	- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst - Integrationscafé	9,71%
Reparatur / Handwerkliches	- St. Hedwig-Kindergarten - Mitarbeit im Sozialkaufhaus Oelde	7,77%
Digitales / Social Media	- Senioren-Computerclub Oelde	6,8%
Verkauf / Ladenorganisation	- Mitarbeit im Eine-Welt-Laden	5,83%
Fahrdienst	- Oelder Tisch	5,83%
Kunst / Kreatives	- Overbergschule (OGS) - Leitung von Schülerarbeitsgemeinschaften	5,83%
Kochen / Backen / Hauswirtschaft	- Sonntagscafé	4,85%
Gartenarbeit	- Wichern-Kindergarten	3,88%
Integration	- Integrationsleitfaden, um Alltagskultur besser zu verstehen	2,91%
Lern- und Leseförderung	- Hausaufgabenbetreuung (OGS)	2,91
Sport / Bewegung	- Lauftreff für Asylsuchende und Migranten	1,94%
Patenschaften/ Mentoring	- Patenschaften für Familien	1,94%
Hilfe in Notsituationen	- Coronatester*innen gesucht	0,97%
Handarbeit/Basteln	- Angebote in OGS	0,97%